

Jens Pielawa

Modellbaubogen in den „Yps mit Gimmick“-Heften

In Heft 9 haben wir uns mit einer Zeitspanne von Kartonmodellen in der Jugendzeitschrift „Micky Maus“ befasst.¹ Parallel dazu erschien in Deutschland ein weiteres Jugendmagazin aus dem Verlag Gruner + Jahr², das mittlerweile legendären Charakter sowie eine ganze Generation³ begleitet und geprägt hat. „Yps mit Gimmick“⁴ gehörte in den 1970er und frühen 1980er Jahren zu den wohl bekanntesten, auflagenstärksten und erfolgreichsten Comicmagazinen. Besondere Beliebtheit erreichte das Heft aufgrund des jedem Heft beigegebenen Gimmicks. Dies waren verschiedene Spielzeuge, oft auch in Serien (z. B. Zauber-, Abenteuer- oder Detektiv-Gimmicks), die dem Heft mit einer Klarsichtfolie eingeschweißt beigelegt wurden. Diese heute übliche Verpackungsmethode für Hefte mit Beilagen hat „Yps mit Gimmick“ im ersten Jahrzehnt seines Erscheinens von anderen Comic-Magazinen für Jugendliche abgehoben. Es gab etliche beliebte und heute legendäre Gimmicks. Das bekannteste und am meisten wiederholte Gimmick sind die „Urzeit-Krebse“ und das Futter dafür.⁵ Das Heft-Konzept basierte auf dem französischen „Pif Gadget“, das ab 1967 in dieser Form erschien und aus dem für „Yps“ zahlreiche Gimmicks und Comics übernommen wurden. Aushängeschild des Heftes war das blau-grün karierte Känguruh Yps⁶ und seine Freunde Kaspar, Patsch und Willy. Später wurden die französischen Helden Pif und Herkules⁷ mehr in den Vordergrund gebracht. Vor dem Start der Reihe brachte Gruner + Jahr im Sommer 1975 fünf Testausgaben nur in Hessen heraus. Am 13.10.1975 kam Heft Nr. 1 auf den Markt, danach erschien das Heft wöchentlich. 1999 kaufte der Konkurrenzverlag Egmont Ehapa (Micky Maus) die Rechte an „Yps“ auf, wobei die Erscheinungsweise auf zweiwöchentlich geändert und die Seitenzahl auf 32 Seiten gesenkt wurde. Aufgrund der schlechten Verkaufszahlen wurde das Heft mit Nr. 1253 vorerst eingestellt. Die letzte reguläre Ausgabe erschien drei Tage vor dem 25. Jubiläum der Heftreihe am 10.10.2000. Nach fünf Jahren Pause brachte der Egmont Ehapa Verlag die Nummer 1254 heraus, vom 13.03. bis 08.05.2006 erschienen noch drei weitere Testausgaben. Die Verkaufszahlen reichten jedoch auch hier nicht mehr für ein monatlich erscheinendes Magazin aus.



Die frühen Hauptprotagonisten: Känguruh Yps, Vogel Willy, Maus Kaspar und Frosch Patsch, Yps Heft 68 (Zeichnung: Johannes Gerber).

In den 1980er Jahren gab es ebenso Versuche, außer der Hauptausgabe ergänzende Nebenreihen auf den Markt zu bringen, wie etwa „Yps Extra“⁸ oder „Yps-Grün“⁹. Im Laufe der „Yps“-Geschichte wurde eine große Anzahl von Comics verwendet, u. a. Eigenproduktionen wie „Yps & Co“¹⁰, „Yinni und Yan“¹¹ oder z. B. „Gerfried“¹², sowie viele Lizenzcomics wie „Pif und Herkules“, „Robin Ausdemwald“¹³, „Asterix“¹⁴ oder



Modellbaubogen-Serien in „Yps mit Gimmick“, hier die Hefte 83 bis 86 mit Beilage „Scotland Yard“ (passend zur Detektiv-Gimmick-Serie).

„Lucky Luke“¹⁵, um nur einige zu nennen. Einige Kartonmodelle basieren auf diesen Heft-Comics bzw. nehmen dessen Themen als Vorbild. Ein Schwerpunkt des Heftes lag neben den Comics auf kreativer Beschäftigung, nach den Gimmicks eben mit beigehefteten Bastelbogen, Informationen z. B. zu naturwissenschaftlichen Themen, vielen Rätseln und Denkspielen, Sammelbildern sowie weiterführende und meist sehr umfassende Hintergrundinformationen zum aktuellen Gimmick-Thema. Eine derartige Themenvielfalt sucht man in heutigen Comiczeitschriften meist vergeblich.

Dieser Artikel befasst sich mit der Anfangszeit der Bastelbogen in „Yps“, denn zeitlich genau wie bei anderen Jugendzeitschriften ist ein Ausdünnen des Kartonmodellbaus Anfang der 1980er Jahre festzustellen, bis er später gänzlich verschwand. Wir betrachten die Hefte Nr. 1–345, wobei nicht jedes Modell ausführlich kommentiert werden kann oder muss. Um den Artikel nicht zu sprengen, werden die wichtigsten Kartonmodellserien und teils auch Karton-Gimmicks vorgestellt. Er listet chronologisch Serien auf, die architektonischen, technischen oder vorbildhaften Charakter haben. Größere Spielbasteleien sowie andere Beilagen ohne Modellbaubezug (Poster, Masken, Karten etc.) können nicht gesondert vorgestellt werden. Die Hefte besaßen keine Ausgabedaten¹⁶, sondern wurden lediglich der Reihenfolge nach durchnummeriert, was eine zeitliche Einordnung heutzutage erschwert. Ein Erstveröffentlichungsrechner¹⁷ auf einer Yps-Fanpage kann aber die meisten Daten gesichert liefern. Heft 345 erschien demnach am 15.05.1982. In diesen ersten sechseinhalb Jahren erschienen auch die größten und interessantesten Modellserien.

Von Heft Nr. 1 bis Nr. 53 befinden sich die Bastelbogen auf der inneren Rückseite des Heftcovers, die in Schwarz-Weiß auf der grauen Seite des starken, glänzenden Chromoduplexkartons gedruckt sind. Von Heft Nr. 54 bis Nr. 87 sind die Bogen außen farbig gedruckt. Dies sind meist Kleinbasteleien zum Gimmick. Ab Heft Nr. 88 sind die nun doppelseitigen Bastelbogen oder auch Sammelbeilagen in die Heftmitte geklammert, mit eini-